

Senioren-genossenschaft - ein Modell mit Zukunft

Ausgezeichnet mit dem Zukunftspreis 2004

Die höhere Lebenserwartung, eine längere Rentenbezugsdauer und niedrige Geburtenraten haben zur Folge, dass die Finanzierung des dritten Lebensalters für die Gesellschaft erhebliche Probleme aufwirft.

Neue Wege müssen beschritten werden, um die Auswirkungen der demographischen Entwicklung zu erwartenden Probleme abzumildern.

Die Menschen werden sich darauf einstellen müssen, länger als bisher aktiv in der Gesellschaft tätig zu sein. Mehr Lebensarbeitszeit durch längere Berufstätigkeit, oder Freiwilligenarbeit nach dem Ausscheiden aus dem Beruf.

Eine längere Berufstätigkeit ist, zumindest bei der derzeitigen Situation auf dem Arbeitsmarkt, schwer zu erreichen.

Leicht umzusetzen und inzwischen auch in der Praxis erprobt ist jedoch Freiwilligenarbeit, in Form eines 2. Arbeitsmarktes, nach dem Ausscheiden aus dem Beruf.

Viele Menschen sind nach Eintritt in den Ruhestand noch sehr vital und haben ein Interesse an einer sinnvollen Betätigung.

Die Senioren-genossenschaft bietet solchen Menschen ein interessantes Betätigungsfeld und gleichzeitig die Möglichkeit, eine zusätzliche Vorsorge für das Alter zu leisten. In Form eines zweiten Arbeitsmarktes nach der Berufstätigkeit, helfen die Mitglieder mit bei der Versorgung von alten, aber auch jüngeren Menschen, die auf fremde Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Die Idee

Viele Menschen sind nach Eintritt in den Ruhestand noch sehr vital und haben ein Interesse an einer sinnvollen Betätigung.

Eine Selbsthilfeeinrichtung bietet diesen Menschen ein interessantes Betätigungsfeld und gleichzeitig die Möglichkeit, einer zusätzliche Vorsorge für das Alter.

Diese Menschen arbeiten in der nachberuflichen Zeit, in der von ihnen selbst organisierten Selbsthilfeeinrichtung, gegen ein geringes Entgelt mit, bei der Betreuung und Versorgung von älteren, aber auch jüngeren Menschen, die auf fremde Hilfe und Unterstützung angewiesen sind.

Wenn sie selbst Hilfe benötigen, nutzen sie das Angebot der Einrichtung

Die Ziele

- Die Senioren-genossenschaft bietet, zu günstigen Konditionen, alle erforderlichen Hilfen an, um Mitgliedern zu ermöglichen, bis zum Lebensende in ihrem Wohnumfeld verbleiben können. Eine Übersiedlung in ein Heim soll möglichst auf Schwerpflegefälle reduziert werden.
- Den Freiwilligen Mitarbeitern die Möglichkeit zu eröffnen zusätzliche Vorsorge für das eigene Alter zu leisten.

Das Beispiel

Senioren-genossenschaft Riedlingen

Diese ist eine von Bürgern im Jahr 1991 gegründete Selbsthilfeeinrichtung. Durch die Senioren-genossenschaft sollte erreicht werden, einige Zukunftsprobleme der älteren Bürger in Riedlingen, so weit möglich, eigenständig zu lösen.

Sie bietet Dienstleistungen an die bisher nicht, oder nur unzureichend angeboten sind. Es sind dies:

Betreutes Wohnen	umfasst alle erforderlichen Hilfen im Haushalt,
Hilfen rund ums Haus.	Behebung kleinerer technischer Probleme im Haus sowie Gartenarbeiten.
Essensdienst	bringt warmes Essen zur Mittagszeit direkt in die Wohnungen.
Fahrdienste	Als Ersatz für unzulänglichen öffentlichen Personennahverkehr.
Beratung,	
Kontakttelefon	bietet die Möglichkeit Informationen und Rat einzuholen.
Besuchsdienste	helfen, der Vereinsamung entgegenzuwirken
Wohnungsbereitstellung	in barrierefreier betreuter Wohnanlage
Tagespflege	

Seniorengenossenschaft - ein Modell mit Zukunft

Ausgezeichnet mit dem Zukunftspreis 2004

Die Seniorengenossenschaft hat 80 freiwillige Mitarbeiter

Die freiwilligen Mitarbeiter erhalten für ihre Leistung ein Entgelt und damit einen realen Wert, der allgemein als Tauschwert in Wirtschaft und Gesellschaft Anwendung findet.

Zusätzliche Altersvorsorge

Allen denen die jetzt mitarbeiten eröffnet sich die Möglichkeit, eine zusätzliche private Eigenvorsorge für die künftigen Jahre zu erwerben, wenn sie das Ansparmodell nutzen

Wer die erhaltenen Beträge bei der Genossenschaft anspart, kann später Leistungen hierfür gesichert wieder abrufen. Es gilt dabei der Grundsatz, wer heute 100 Stunden arbeitet und anspart, kann später auch 100 Stunden wieder abrufen. Durch Zinsgewinne werden eventuelle Erhöhungen der Stundensätze aufgefangen. Die Höhe des bezahlten Lohns ist somit unerheblich, weil in Wirklichkeit Stunde gegen Stunde verrechnet wird.

Durch dieses System ist es möglich, mit einem sehr günstigen Stundensatz zu arbeiten und damit auch Personen mit niedrigem Einkommen die Chance zu bieten, Leistungen einkaufen zu können, auch wenn kein Guthaben vorhanden ist.

Nach unseren bisherigen Erkenntnissen ist es nicht möglich, diese Dienstleistungen über eine rein ehrenamtliche Mitarbeit abzusichern. Wenn Dienstleistungen nur auf der Basis ehrenamtlicher Arbeit erbracht werden sollen, gelingt es in der Regel nicht, die erforderliche Zahl an Helfern nachhaltig zu finden und zu motivieren.

Erfahrungen und Erkenntnisse

- Die Seniorengenossenschaft Riedlingen eine von Bürgern organisierte, getragene und verwaltete Einrichtung.
- Es liegen inzwischen 14 Jahre Erfahrung darüber vor, was bürgerschaftliches Engagement leisten kann und welche Rahmenbedingungen hierfür erforderlich sind.
- Die Seniorengenossenschaft hat sich seit Ihrer Gründung hervorragend entwickelt. Sie hat derzeit knapp 600 Mitgliedern und 80 freiwillige Mitarbeiter.
- Alle Nachfragen aus der Bevölkerung konnten bislang ohne Probleme befriedigt werden.
- Bisher mussten nur sehr wenige der von der Seniorengenossenschaft betreuten Personen noch einen Heimplatz in Anspruch nehmen. Meist dann, wenn bei Alleinstehenden schwere Demenz aufgetreten ist und einzelnen Fällen bei Schwerstpflegebedürftigkeit.
- Nach den bisherigen Erfahrungen ist es nicht möglich, die von der Seniorengenossenschaft erbrachten Dienstleistungen über eine rein ehrenamtliche Mitarbeit abzusichern. Wenn Dienstleistungen nur auf der Basis ehrenamtlicher Arbeit erbracht werden sollen, gelingt es in der Regel nicht, die erforderliche Zahl an Helfern nachhaltig zu finden und zu motivieren